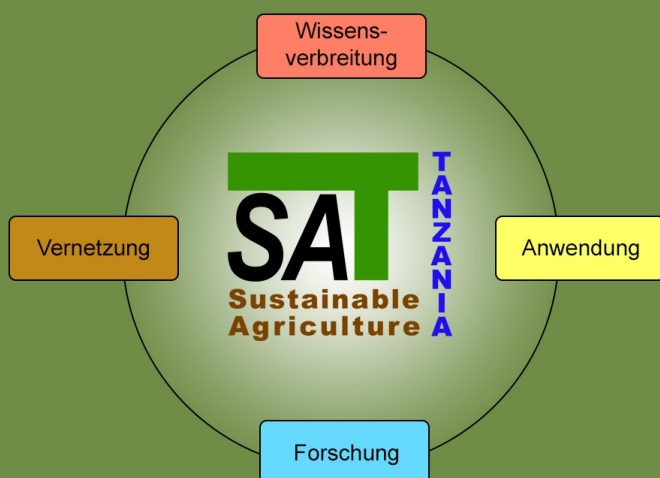

Nachhaltige Landwirtschaft Tansania



Jahresbericht 2014

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Direktorin.....	03
Projekte 2014.....	04
Farm Aktivitäten 2014.....	13
Finanzbericht 2014.....	14
Unterstützerorganisationen.....	15



Die Organisation SAT verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz in dem sie bei Ihrer Arbeit weitere Interessensgruppen, wie Universitäten, Unternehmen, Organisationen und Regierungs-Fachleute für organische Landwirtschaft in ihre Arbeit mit einbindet und den Raum für eine innovative Plattform bietet, deren tragende Säulen die Forschung, Vernetzung, Wissensverbreitung und deren Anwendung darstellen.

«Der Baum wächst und gedeiht»

Janet Maro
Direktorin der
Organisation SAT



«Wir können mit Stolz auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2014 zurückblicken und bedanken uns bei allen, die daran mitgeholfen haben.»

«Nicht zuletzt möchte ich meine Wertschätzung unseren Mitarbeitern gegenüber zum Ausdruck bringen, die mit ihrer harten Arbeit, ein solch erfolgreiches Jahr erst möglich gemacht haben.»

Alexander Wostry
Hugo Kunguru
Justin Lyasato
Gilbert Mhando
Aron Kawembe
Mbwana Rwambo
Joseph Cosmas
Sia Chaki
Josef Gusel
Jumanne Juma
Modest Kiyando
Agnes Komba
Ayubu Nnko
Gabriela John
Flora Luanyani
Timotheo Ngalula

Seit der Gründung von SAT im Jahr 2009 ist die Organisation zu einer namhaften Ausbildungsstätte für organische Landwirtschaft in Tansania geworden. Trotz des raschen Aufstiegs, hat sich unser Leitmotiv Kleinbauern mit einfachen Techniken und umweltfreundlichen Anbaumethoden eine Ertragssteigerung und somit eine wirtschaftliche Verbesserung für die Familien zu erreichen, nicht geändert, nur die Wurzeln des SAT-Baumes haben sich verbreitet und vertieft.

Es geht weiter vorwärts

SAT konnte seine Tätigkeitsfelder im Bereich der Forschung, Ausbildung und Vernetzung von Interessensgruppen erweitern und festigen. Mittlerweile werden 25 Farmergruppen mit 663 Bauern und Bäuerinnen in 23 Dörfern rund um Morogoro betreut und mit landwirtschaftlicher Ausrüstung, sowie neuestem Forschungswissen unterstützt. Die nachhaltige Produktion von biologischen Lebensmitteln steht dabei an vorderster Stelle. Dies wird, sowohl durch eine gute Ausbildung als Ganzes, als auch durch eine Hilfestellung bei der Umstellung in eine nachhaltige Landwirtschaft erreicht.

Training auf hohem Niveau

2014 war auch das erste vollständige Jahr für unser Farmer Training Center in Vianzi auf der wir insgesamt 20 Ausbildungskurse mit 424 Teilnehmern aus über 17 Regionen in ganz Tansania und Kenia zu verzeichnen hatten.

SAT wird international

Die Organisation ist mittlerweile auch auf anderen Kontinenten verwurzelt, so wurde im National Geographic Magazine ein Artikel über SAT veröffentlicht, der die Sichtweise der Organisation in Bezug auf Ernährungssicherheit und Ertragssteigerung durch biologische Anbaumethoden aufzeigt.

SAT war auch auf der diesjährigen „Slow Food“ Messe Terra Madre in Italien vertreten.

Eine große Ehre wurde SAT mit der Einladung zum runden Tisch für „Food and Nutrition Security through Sustainable Agriculture and Food Systems in the Post-2015 Agenda“ in New York zu teil, um sich mit Vertretern von Regierungen, Organisationen und Bauerninteressensgruppen auszutauschen und neue Ideen zu entwickeln, welche eine langfristige Ernährungssicherheit gewährleisten können.

Um mehr Kleinbauern und Bäuerinnen erreichen zu können, ist eine enge Zusammenarbeit mit lokalen, sowie internationalen Organisationen sehr wichtig. So konnte SAT sich weiter mit agroökologischen Vertretern im In- und Umland vernetzen und seine Hilfe im Bereich der praktischen Ausbildung in biologisch-nachhaltiger Landwirtschaft anbieten und sich über aktuelle Herausforderungen der Landwirtschaft austauschen.

Bio ist die Zukunft

Herzlich bedanken möchte ich mich bei allen Menschen, welche uns tatkräftig unterstützen und ohne Ihnen eine erfolgreiche Arbeit nicht möglich wäre. Denn in einer Zeit, in der vieles im Wandel scheint, sind treue und neue Partner wichtiger denn je, um gemeinsam mit Enthusiasmus und Leidenschaft für eine Welt, die auf Nachhaltigkeit aufgebaut ist, zu erreichen, um unseren Kindern und nachfolgenden Generationen ein Leben mit allen Möglichkeiten und in einer lebensfreundlichen Umgebung zu ermöglichen.“



Projekte 2014

Alexander Wostry
Finanz Manager



«Wir betreuen derzeit 25 lokale Bauerngruppen mit insgesamt 663 Farmern in einem Radius von etwa 80 km von Morogoro. Darüber hinaus wurden bislang mehr als 600 Bauern und Bäuerinnen in unserem Ausbildungszentrum ausgebildet.»

Nachhaltigkeit ist die Grundlage zukünftiger Generationen

Landwirtschaft beinhaltet mehr als Mais und Hirse. Bei vielen Bauern und Bäuerinnen in Tansania steht der Gemüseanbau, die Fischerei und die Geflügelhaltung bei der Sicherung des Grundeinkommens an vorderster Stelle.

Das Projekt SDAS (Skills Development for Agricultural Sector) ermöglichte es 5 Bauerngruppen mit 164 Teilnehmern aus verschiedenen Dörfern rund um Morogoro, eine Ausbildung in biologisch-nachhaltiger Landwirtschaft zu erhalten.

In Theorie & Praxis

Allen Teilnehmern wurde auf der Ausbildungsfarm der organische Gemüseanbau gelehrt und ihnen dabei theoretische Grundlagen über die Nährstoffkreisläufe des Bodens bis hin zu praktischen Anbaumethoden vermittelt.

Den Bedürfnissen entsprechend

Die weiteren Lehrinhalte richteten sich dabei nach den speziellen Wünschen der Beteiligten. Einer Bauerngruppe wurde dabei die biologische Tier,- und Geflügelhaltung näher gebracht, einer anderen Bauerngemeinschaft die Grundlagen der nachhaltigen Fischerei, sowie die Methoden der Solartrocknung von Früchten und Heilpflanzen.

Nachhaltiger Fortschritt

Die Gemeinschaften wurden während ihrer Ausbildungszeit und darüber hinaus betreut und insgesamt bis zu 30 mal in ihren Dörfern besucht.

Ziel dabei ist es, den ausgebildeten Bauern und Bäuerinnen die bestmögliche Hilfestellung bei der Umstellung auf biologische Anbaumethoden zu bieten.



Hugo Kunguru
Projektassistent
der Bauerngruppenausbildung



"Da wir auf dem bereits vorhandenen Wissen der Bauern und Bäuerinnen aufbauen, ist es sehr wichtig mit Ihnen eng zusammenzuarbeiten. Genau dies wird im Projekt IBL* (Innovationsplattform für biologische Landwirtschaft) praktiziert."

* IBL ist das Abschlussprojekt von dem 2009 gestarteten Programm «Bustani ya Tushikamane», welches allgemein unter dem Namen «Garten der Solidarität» bekannt ist.





Auf dem Weg in eine blühende Zukunft

Durch eine starke und innovative Plattform für die Verbreitung von biologisch-nachhaltiger Landwirtschaft erreicht SAT vorwiegend Bauern und Bäuerinnen, welche in kleinbäuerlichen Familienbetrieben ihr tägliches Einkommen erwerben müssen.

Die Umstellung auf organische Landnutzung ermöglicht ihnen einen gesteigerten Ertrag gekoppelt mit gesenkten Betriebskosten, bessere Marktanbindungen, Ernährungssicherheit, sowie ein gesteigertes Einkommen zu erreichen.

Grundausbildung

Unsere Jugend ist die nächst verantwortliche Generation für unsere Umwelt auf Erden.

Aus diesem Grund ist es auch sehr wichtig, sie früh in Entscheidungsprozesse und Informationsflüsse mit einzubinden. Im Zuge der Unterstützung der Pfadfinder Österreichs für das letztjährige große Projekt, dem Bau von Unterkünften auf der Ausbildungsfarm von SAT, wurde entschieden das übriggebliebene Budget des Projektes sinnvoll zu verwenden und es in die Förderung von Nachwuchspfadfindern zu investieren.

Dadurch konnte 47 jungen Pfadfindern eine Ausbildung in organischer Landwirtschaft, welches Wissen sie nun in die eigenen Pfadfindergruppen hineinbringen, ermöglicht werden.



Ein Zusammenschluss von Partnern

Bei der Zusammenarbeit mit der Ökologischen Landwirtschafts Initiative, Vertretern der tansanischen Regierung und weiteren unterschiedlichen Interessensgruppen, erhielten Mitarbeiter landwirtschaftlicher Organisationen eine Schulung zum Ausbilder für nachhaltige Landwirtschaft. Bei den Treffen wurde neben Forschungsthemen auch ein Lehrplan ausgearbeitet, welcher weiterführende Strategien in Bezug auf die Verbreitung organischer Landwirtschaft beinhaltet. Ein weiteres Projektziel konnte mit der Fertigstellung eines 15 minütigen Dokumentationsfilmes über Bauern und Bäuerinnen in Tansania und Kenia, welche ausschließlich unter biologischen Richtlinien ihre Lebensmittel produzieren, erreicht werden.

Link: [Kilimo Hai.Going Organic in East Africa](#)



Enten, 2 weitere Milchkühe und 2 Jungtiere erworben werden.

SAT verbindet die Tierzucht mit Landwirtschaft und kann dadurch einen geschlossenen Nährstoffkreislauf erreichen.

Der Kuhdung wird als Dünger auf den Feldern ausgebracht und die Tiere erhalten wiederum Ernterückstände als Futterzugabe.

Dieser Zuwachs an Hühnern und Milchkühen bedeutet aber in erster Linie eine Zunahme an täglich gelegten Eiern und Frischmilch, welche an die umliegenden Dörfer und im SAT Bio-Laden in der Stadt Morogoro verkauft wird.

Diese Einnahmen werden dabei helfen die Ausbildungsfarm der Selbstfinanzierung wieder ein Stück näher zu bringen.

Milchkühe für Vianzi

Viehzucht ist neben der allgemeinen Feld-Landwirtschaft ein wichtiges Standbein für viele Landwirte und Landwirtinnen in Tansania.

So wurde 2013/14 auf dem Lehr- und Beispielsbetrieb von SAT das Tierhaltungsprojekt gestartet.

Mit dem Bau eines Ziegenstalls für 50 Ziegen, einem Kuhstall mit 6 Liegeboxen, dem Anlegen von Weideflächen, dem Erwerb einer Milchkuh und dem Errichten eines Wohnhauses für den Viehirten und einem Stauraum, wurden die Pläne in die Tat umgesetzt. Ende 2014 konnten neben 33 Hühnern und



Ein Dorf entsteht

Das SAT-Ausbildungszentrum für organische Landwirtschaft liegt nahe an dem Dorf «Vianzi», etwa 20 km von der Stadt Morogoro entfernt. Die meisten Einwohner des Dorfes leben von der Arbeit als Holzfäller und Köhler oder als Tagelöhner. Eine Schule, welche den Namen auch verdient, gibt es in einem Umkreis von 10 km nicht, ganz zu Schweigen von einer medizinischen Versorgung.

Da das Ausbildungszentrum nicht nur für seine Angestellten, welche jährlich zunehmen, sondern auch für die umliegende Bevölkerung einen Nutzen und einen damit verbundenen Lebensstandard bieten möchte, wird die Schaffung von Einrichtungen, welche eine Grundversorgung an Medizin und Ausbildung gewährleisten, als ein sehr wichtiges Projekt angesehen. Ein Zusammenschluß von Privatpersonen aus Vorarlberg, Österreich entschloß sich dem Abhilfe zu leisten und eine Schule mit angebundenem Waisenhaus, sowie eine Arztpraxis mit Labor und eigener Apotheke zu errichten. Um dies zu ermöglichen, musste allerdings erst einmal das entsprechende Stück Land dazu gefunden werden. In dem Gebiet «Mafiri», welches im Nord-Westen der Farm liegt und nur einen kurzen Fußmarsch davon entfernt ist, konnte schließlich eine ausreichende Fläche für die geplanten Gebäude erworben werden. 2014 wurde ein Sanddamm in dem nahegelegenen Fluss gebaut, um das gestaute Wasser für die kommenden Baupläne zur Verfügung zu haben.

Wasser ist die Grundlage für alles

Aufgrund des sich verändernden Klimas und der stetig länger werdenden Trockenzeiten sind neue Innovationen und Ideen in puncto Wasserspeicherung und ,- wiederaufbereitung wichtiger denn je.



Um, die in Tansania vorherrschende Regenzeit effektiv nutzen zu können, wurde ein Projekt ins Leben gerufen, welche die Finanzierung der «Regenernte» und der Wasserwiederaufbereitung gewährleistet.

Im Vollbetrieb hat das Ausbildungszentrum einen Verbrauch von bis zu 20.000 Liter in der Woche. Dieser beinhaltet das Brauchwasser für die Gäste, Putz,- und Spülwasser, die Bewässerung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse, wie Obst und Gemüse, sowie das Trinkwasser für die Tierhaltung.

Das Regenwasser wird dabei über die Dächer des Ausbildungszentrums gewonnen. Eine biologische Kläranlage sorgt für das entsprechende Recyceln des Brauchwassers.

Das Schmutzwasser aus Bädern und Waschrögen wird dabei in Sammelbecken aufgefangen. Schotter und wasserreinigende Schilfpflanzen sorgen dabei für die entsprechende Reinigung des Brauchwassers.

Das wiederaufbereitete Wasser wird anschließend zur Bewässerung der Frucht,- und Jungbäume genutzt.

Ein weiteres Sammelbecken findet als Fischteich Verwendung, welches durch Regenwasser, das zur Spülung des unterirdischen Rohrsystems dient, gespeist wird. Dadurch wird gewährleistet, dass nur sauberes Wasser in den 300.000l Speichertank gelangen kann.



Justin Lyasato
Ausbilder -
Biologische Landwirtschaft



«Stetig aktuelle Erkenntnisse rund um die Themen der Landwirtschaft sind von großer Bedeutung. Forschungsarbeiten gehen bei den Fragestellungen in eine Tiefe, die sich ein Landwirt auf Grund fehlender Messtechniken oder Laboruntersuchungen nicht beantworten könnte.»



Link zum Forschungsbericht
<http://kilimo.org/WordPress/wp-content/uploads/2015/05/African-Centre-for-Biosafety-Report-on-impacts-of-GR-Interventions-in-Tanzania.pdf>



Biologische Landwirtschaft ist ein lebenslanges Experiment

Die Erfahrungen eines Landwirts auf dem eigenen Feld kann nicht ersetzt werden. Die Forschungsarbeit kann aber als eine Ergänzung zum Aufzeigen von Lösungsansätzen bei den heutigen Herausforderungen der Landwirtschaft behilflich sein.

Unter Mithilfe des „African Centre of Biodiversity“ wurde Forschungsarbeit durchgeführt, welche den Einfluss von Hochleistungstechnologien der sog. „Grünen Revolution“ auf Kleinbauern und Bäuerinnen untersuchte.

Bilde eine Frau aus und du ernährst eine Familie

Im Vordergrund des Projekts <SEGA Girls School> stehen die Schülerinnen selbst, denen durch theoretische Inhalte und praktischem Training ein Erfahrungsschatz über biologisch-nachhaltige Landwirtschaft zur Verfügung gestellt wird, den Sie auch im Verlauf Ihres späteren Lebens anwenden können.

Um die Schülerinnen dafür zu sensibilisieren, wurden sie in ersten Schritten über Themen rund um die „gesunde Ernährung“ aufgeklärt. Anschließend erfolgte das Anlegen eines schuleigenen Gemüsegartens, der von den Jugendlichen später selbst bewirtschaftet werden soll. Bei den insgesamt 50 Schülerinnen wurde großer Wert auf ihre Eigeninitiative und die praktischen Tätigkeiten gelegt. Ihnen wurde dabei auf spielerische Art und Weise der Sinn und die Methoden der biologisch-nachhaltigen Landwirtschaft beigebracht.

Der ca. 300m² große Gemüsegarten, in dem von Blattgemüse bis zu Tomaten alles angebaut wird,



dient in erster Linie zur Selbstversorgung der Schülerinnen. Dadurch konnten die Betriebskosten für die Versorgung der Jugendlichen gesenkt werden und zudem die Eigenverantwortung der Schülerinnen in Bezug auf ihre Ernährung gefördert werden.



Monatliche Informationen

Mkulima Mbunifu ist ein seit 2014 monatlich erscheinendes Informationsmagazin speziell für Kleinbauern und Bäuerinnen, sowie allen Interessensgruppen der organischen Landwirtschaft geschrieben.

Das Projekt wurde 2011 ins Leben gerufen und bis heute mit einer Auflage von 14.000 Stück, sowie einer jährlich steigenden Leserschaft erfolgreich weitergeführt.

Ziel der Zeitung ist, familiär organisierten Kleinbauern und Bäuerinnen den Zugang zu neuen, verbesserten nachhaltigen

Technologien und Methoden zu ermöglichen und sie über aktuelle Herausforderungen zu informieren.

Das Blatt orientiert sich dabei stark an den Bedürfnissen der Kleinbauern und Bäuerinnen und stellt in der Praxis auftretende Schwierigkeiten rund um die biologische Landwirtschaft in den Vordergrund, um letztendlich mit erprobten Lösungsansätzen eine Verbesserung der allgemeinen Situation der kleinbäuerlichen Strukturen zu erzielen.

Die Schwerpunkte umfassen dabei sämtliche Themen der biologisch-nachhaltigen Landwirtschaft, welche sich von der Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit, Umwelt,- und familienfreundliche Anbaumethoden, über die Tierhaltung bis hin zu gesundheitlichen Aspekten erstrecken. Das Projekt beinhaltet zudem noch ein Radioprogramm, welches unter gleichen Namen, die selben Ziele verfolgt.



Einen Staudamm für die Farm

Einen großen Kostenfaktor der Ausbildungsfarm in Vianzi stellt die Beschaffung von Nutzwasser dar, welches zur Tierhaltung und Bewässerung der Gärten, sowie Fruchtbäume genutzt werden kann. Bis heute mussten Wasser und Futter für die Tiere zugekauft werden, da die vorherrschende Wasserknappheit eine eigenständige Produktion der Futtermittel nicht zuließ. Da sich das Farmgelände auf Grund seines natürlichen Reliefs für einen Damm anbietet, konnten konkrete Baupläne entwickelt werden.

Durch Unterstützung aus der Schweiz konnten schließlich Erdarbeiten mit einem Raupenfahrzeug finanziert werden.

Dabei wurde Ende 2014 ein großes Becken ausgehoben, dessen Erdmaterial zur Errichtung eines 150 m langen und bis zu 4 m hohen Erddammes verwendet wurde. Die Gesamtfläche des Sammelbeckens beträgt mehr als 4000m² und besitzt ein Fassungsvermögen von ca. 8.000.000 Liter. Das Reservoir soll sich, während der großen Regenzeit, über das Zulaufwasser eines 20 Hektar großen Einzugsgebietes füllen. Über Pumpsysteme wird das Regenwasser später zu einem Wasserturm gebracht, der es schließlich an die entsprechenden Orte in der Farm verteilt. Das gesammelte Wasser wird später für die Tierhaltung, die Bewässerung der Weiden und Futterpflanzen, sowie landwirtschaftlicher Erzeugnisse und gepflanzter Bäume verwendet werden.

Mehr Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt

Durch eine gute Ausbildung in möglichst verschiedenen Bereichen der Arbeitswelt wird die Möglichkeit eine gute Anstellung zu erhalten deutlich erhöht.

So wurde es zum Ziel, Jugendlichen diese Art von Ausbildung auch zu ermöglichen. Das Projekt «Opportunities for Youth Employment», folgt dementsprechend einem neuen Ansatz in Tansania, welcher die Produktion mit Betriebswirtschaft und Vermarktung verknüpft. Bislang wurden 3 Jugendgruppen mit insgesamt 114 Teilnehmern in das Projekt aufgenommen und in genannten Themen unterrichtet. Die meist 1-wöchige Kurse fanden auf der Ausbildungsfarm von SAT in Vianzi statt, wobei den Jugendlichen verschiedene Lehrinhalte zu den Grundlagen der organischen Landwirtschaft, Betriebswirtschaft, sowie Buchhaltung vermittelt wurden. Die theoretischen und praktischen Unterrichtsteile wurden daneben noch zum besseren Verständnis mit Exkursionen zu Demonstrationsfeldern ergänzt.



Die theoretischen und praktischen Unterrichtsteile wurden daneben noch zum besseren Verständnis mit Exkursionen zu Demonstrationsfeldern ergänzt.

Reinvestition



Im Sinne der Nachhaltigkeit ist es wichtig, Farmergruppen, welche bereits in einem Projekt fertig ausgebildet wurden, weiter zu betreuen und zu lernen, wie sie die erhaltene Ausbildung auf dem eigenen Feld anwenden. Was SAT auszeichnet, ist, dass diese Idee als fester Grundsatz verinnerlicht wurde und Projekte ohne externe Finanzierung weiter unterstützt werden.

2014 konnte auf eigene Mittel zurückgegriffen werden. Die Einnahmen der Organisation, welche sich aus den Gebühren für Kurse auf der Ausbildungsfarm und dem Verkauf von Agrarprodukten zusammensetzen, wurden dementsprechend in verschiedene Aktivitäten reinvestiert.

Das Ziel dabei ist, aufgebaute Strukturen zu erhalten und zu verbessern, Budgets in Projekten, die nicht vollständig finanziert werden konnten, auszugleichen und eine weiterführende Betreuung der ausgebildeten Bauern und Bäuerinnen anzubieten, um letztendlich ein starkes Netzwerk der biologischen Landwirtschaft aufbauen zu können.



Auf einer Ausbildungsfarm in Afrika

2014 war das erste vollständige Jahr seit der großen Eröffnung unseres Farmer-Ausbildungszentrums für biologisch-nachhaltige Landwirtschaft im September 2013 in Vianzi\Morogoro. Von Mai bis Dezember 2014 wurden auf dem Gelände der Landwirtschaftsschule 20 Trainingskurse mit insgesamt 424 Teilnehmern aus über 17 Regionen aus ganz Tansania und Kenia durchgeführt. Die angebotenen Schulungen setzten sich dabei aus 10 verschiedenen Kursprogrammen mit unterschiedlichen Trainingsinhalten zusammen. Des weiteren konnte man mehr als 30 Gäste aus insgesamt 10 verschiedenen Länder der Erde auf der Farm begrüßen. Insgesamt wurden 6 Hektar Fläche mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen wie Mais, Sonnenblumen, Hirse und Hibiskus bewirtschaftet. SAT machte 2014 die ersten Schritte in Richtung biologische Milch,- und Eierproduktion und startete sein Tier,- und Geflügelhaltungs-Projekt auf dem Farmgelände in Vianzi.



In diesem Jahr wurden 970 Bäume rund um das Ausbildungszentrum gepflanzt. Diese beinhalteten Obstbäume, Bäume für das Agroforstsystem der landwirtschaftlich bewirtschafteten Flächen, sowie zur Wiederaufforstung der stark dezimierten umliegenden Wälder.

Ebenso wurde auf dem Gelände des Ausbildungszentrums Studenten der Sokoine Universität für Landwirtschaft in Morogoro Platz und Raum zur Verfügung gestellt, um ihre Forschungsarbeiten zum Abschluss ihres Bachelorstudiums durchzuführen.

Kursübersicht 2014

- Grundlagen der biologischen Landwirtschaft
- Ausbildung in Permakultur
- Lebensmittelverarbeitung und Veredelung
- Natürliche Medizin
- Ausbildung von Ausbildern
- Arbeitskreis für partizipative Forschung
- Landwirtschaft ohne Bodenbearbeitung
- Nachhaltiges Müll Management
- Jugend-Camp für organische Landwirtschaft
- Tier,- und Geflügelhaltung



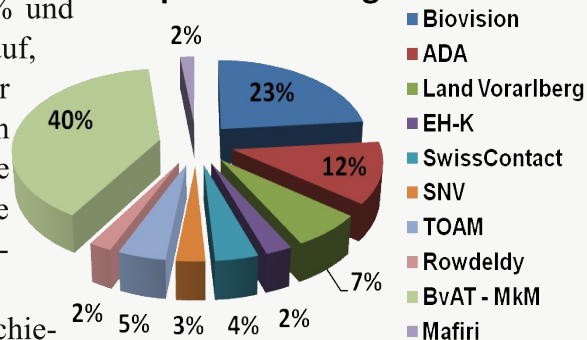
Ertrag

2014 setzen sich unsere Einkünfte aus Spendengeldern mit 84% und verschiedenen Finanzaktivitäten mit 16% (Beratung und Verkauf, Bioladen), welche während des Jahres getätigt wurden und zur finanziellen Stabilität beitragen, zusammen. Dank unseres guten Managements und Mitarbeitern konnte das uns entgegengebrachte

Ertrag		\$
Spendenerträge		373.369,76
Sonstige Erträge		71.730,22
Gesamt Ertrag		445.099,98

Vertrauen an die Spender zurückgegeben werden. So konnten 8 verschiedenen Geldgeber für das Jahr 2014 verzeichnet werden. Der größte Anteil (40%) stammt dabei von BVAT-MKM.

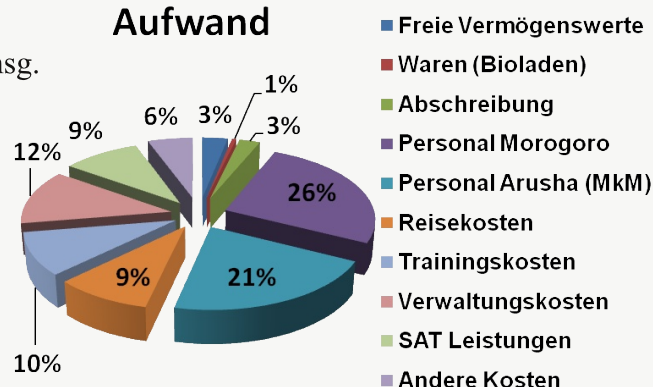
Spendenerträge



Aufwand

2014 belief sich der Aufwand der Personalkosten auf insg. 47% (26%, Morogoro und 21%, Arusha) und ist durch die Erweiterung des Ausbildungszentrums und des MKM Projektes in Arusha der größte Kostenfaktor. SAT beschäftigte dieses Jahr insg. 24 Festangestellte und mehr als 30 Zeitarbeiter für Kurzaufträge. SAT konnte 2014 die allgemeinen Kosten auf 77% zum Gesamtertrag reduzieren.

Aufwand



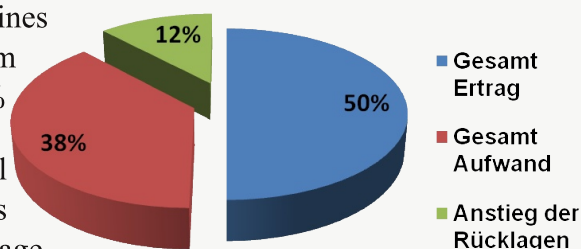
Überschuß und Rücklagen

SAT verfolgt die Richtlinie, Überschüsse, welche während eines Jahres erwirtschaftet werden, als Rücklage für späteres Wachstum zu verwenden. 2014 konnte SAT seine Rücklagen um 11% erhöhen.

Überschuß & Rücklagen		\$
Gesamt Ertrag		445.099,98
Gesamt Aufwand		338.134,20
Anstieg der Rücklagen		106.965,78

Die Geldmittel werden dabei als Sicherheitsrücklage und als Investition in die Entwicklung der Organisation, um seine Dienste und Ausbildung auch in anderen Regionen Tansania anbieten zu können, verwendet.

Überschuß & Rücklagen



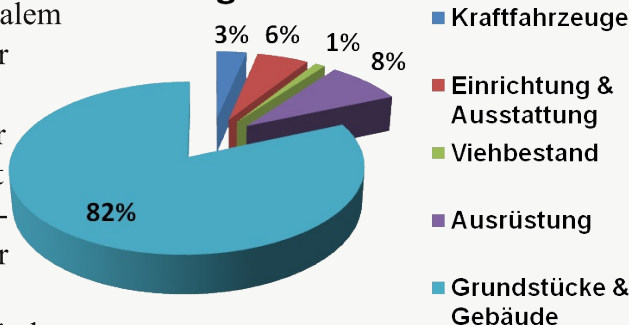
Aufwand

Die Vermögenswerte von SAT werden dem internationalen Standard entsprechend dargestellt. Die Betriebsfähigkeit der

Vermögenswerte		\$
Kraftfahrzeuge		9.031,70
Furniture & Fittings		15.537,40
Viehbestand		3.191,92
Ausrüstung		22.987,58
Grundstücke & Gebäude		223.804,15
Bilanzwert		274.522,76

Organisation hängt von der Verfügbarkeit von Grundstücken, zur Erweiterung des Farmgeländes und der Errichtung von Gebäuden für Studenten und Ausbildungsteilnehmern ab. Deswegen wurde ein relativ hoher Betrag in die Anschaffung von Grundstücken investiert.

Vermögenswerte





Wir bedanken uns recht herzlich



bei allen Unterstützern !



Interessiert unsere Arbeit zu unterstützen ?

Für Spenden an den Unterstützerverein in Österreich

Kontoinhaber: Nachhaltige Landwirtschaft Ostafrika

Bank: Sparkasse Feldkirch

Kontonummer: 03100-602261

Bank Code: 20604

IBAN: AT892060403100602261

BIC: SPKFKAT2BXXX

Währung: EUR

Verwendungszweck: Spende SAT + email*



Für Spenden an unser SAT-Konto in Tansania

Kontoinhaber: Sustainable Agriculture Tanzania (SAT)

Kontobeschreibung: SAT - Internal Revolving Fund

Bank: CRDB Bank Morogoro

Kontonummer: 0250023317600

Swift: CORUTZTZ

Währung: USD

Verwendungszweck: Spende SAT + email*

*Bitte als Verwendungszweck Ihre Emailadresse einfügen, damit Sie über die aktuellen Fortschritte der Projekte informiert werden und damit verfolgen können, was mit Ihrer Hilfe umgesetzt worden ist.

Spenden an den NLO werden ausschließlich zur Unterstützung von SAT verwendet.

Auch direkte Spenden SAT sind möglich.
Link: [Spendenadresse-SAT](#)



Kontaktieren Sie uns:

Nachhaltige Landwirtschaft Tansania (SAT)

Email: info@kilimo.org

Tel.: +255 754925560

P.O.Box 6369

Morogoro/Tanzania

www.kilimo.org

